

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Wochenzeitung. Druck und Verlag: Konzett & Huber, Morgartenstr. 29, Zürich.
 Telefon: Selnau 93.77. Verantwortlich für die Redaktion: Guido Eichenberger,
 Morgartenstrasse 29, Zürich 4.
 Erscheint Montags Telefon-Nr. Selnau 93.77 28. Mai 1928

Annoncenregie: Rudolf Mosse, Zürich und Basel, sowie sämtliche Filialen.
 Insertionspreis: Pro einpaltige Millimeterzeile 45 Rp. / Abonnementspreis: Jährlich
 Fr. 12.-; 1/2 jährl. Fr. 6.50; 1/4 jährl. Fr. 3.50.
 Einzahlungen auf Postchek-Konto VIII 3790

IV. Jahrgang **Nº 22**

AKTUELLE TAGES- UND SPORTEREIGNISSE



Die Giftgaskatastrophe in Hamburg

In der großen, in Konkurs geratenen Chemischen Fabrik Stolzenberg in Hamburg explodierte ein mit Phosgen gefüllter Gasometer. Eine Tod und Verderben verbreitende Gaswolke schlich langsam gegen die Elbinsel Wilhelmsburg hinüber, wo sich der Hafenarbeiter eine furchtbare Panik bemächtigte. Polizei und Feuerwehr ließen in Anbetracht der Gefährlichkeit dieser entwichenen Kriegsfurie — Phosgen wirkt schon bei 1/2 Gramm pro Kubikmeter Luft tödlich und diente im Kriege bekanntlich als Kampfgas — das in der Nähe liegende Quartier räumen. Trotzdem sind bis heute 12 Tote zu beklagen und etwa 100 Personen, deren Zustand zum Teil bedenklich ist, liegen noch in den Spitalern